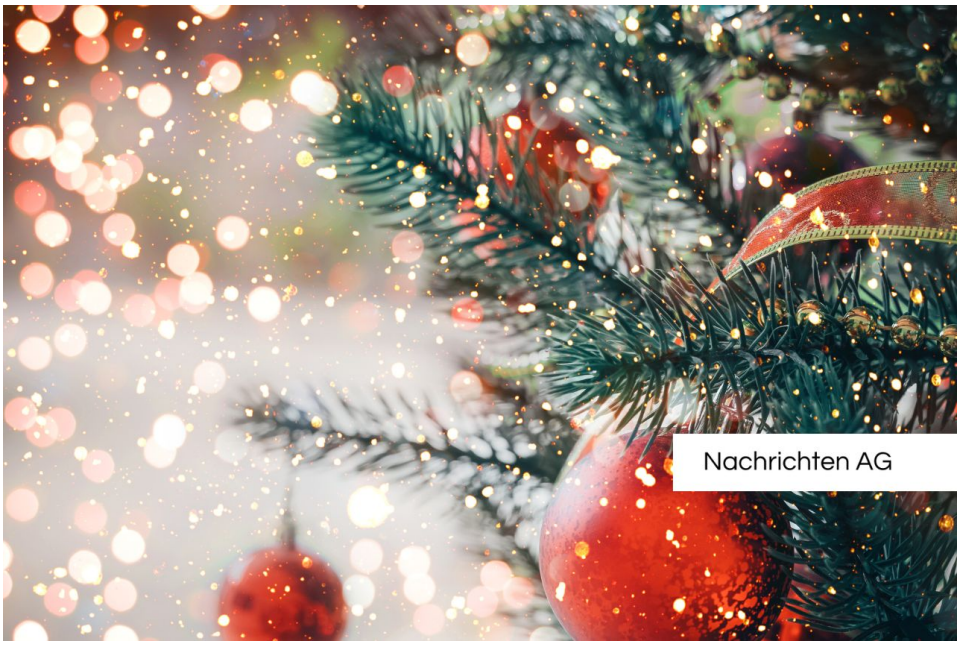
NACHRICHTEN
Österreich

Weihnachtsmarkt-Streit: Händler verbannt, Hoffnung auf neue Zukunft?

Dicke Luft auf dem Neuwintermarkt in Mainz: Weihnachtsbaum-Verkäufer Rudolf Hillebrand kämpft gegen neue Marktregeln.



Neubrunnenplatz, Mainz, Deutschland - Auf dem Neuwintermarkt am Mainzer Neubrunnenplatz herrscht dicke Luft: Der langjährige Weihnachtsbaum-Verkäufer Rudolf Hillebrand muss in diesem Jahr seinen angestammten Platz räumen. Dies berichtet die Allgemeine Zeitung und wirft ein Schlaglicht auf die Neuausrichtung des Marktes, die einen stärkeren Fokus auf gastronomische Angebote legen soll. Hillebrand, der seine Bäume stets an diesem belebten Ort verkauft hat, zeigt sich enttäuscht. Er wurde „ins Eck gedrängt“, wo er kaum noch gesehen werde, und ist frustriert über diese Entscheidung, die er dem Marktorganisator David Wilk anlastet.

Für Hillebrand kam es noch schlimmer: Kurz vor der Eröffnung

untersagte die Feuerwehr den Aufbau seines Standes am neuen Platz aus Sicherheitsgründen. Wirtschaftsdirektorin Manuela Matz bedauert dies, bezeichnet Hillebrand jedoch als „treuen Weihnachtsbaumhändler“ und sieht die strengen Brandschutzauflagen als unveränderlich an. „Schade und unglücklich“ sei der Umstand, bekundet Matz, merkt jedoch auch an, dass ein „Komplott“ zugunsten neuer Stände nicht anzunehmen sei. Hillebrand lebt von der Kundenbindung vor Ort und trauert den Gesprächen mit den Käufern nach, die oft aus der Umgebung kamen.

Journalistin des Jahres 2024

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ursache	Brandschutzgründe
Ort	Neubrunnenplatz, Mainz, Deutschland
Quellen	• **merkurist.de** • **www.sn.at**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at